



Übergänge im Schneckenhaus

Der Übergang von einer dem Kind vertrauten Umwelt in eine neue Umgebung spielt eine wichtige Rolle bei der Bewältigung neuer Lebenssituationen. Dazu gehört zunächst der Wechsel von dem gewohnten Tagesablauf in der Familie in die Kindertagesstätte genauso wie der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass das Gelingen dieses ersten Überganges entscheidend ist dafür, wie ein Kind weitere Transitionen erlebt und verkraftet.

(Vgl.: Übergang Kindergarten - Grundschule: ein Projekt der Regierung von Unterfranken. Von Irma Amrehn und Reinhildis Wolters-Ehrau, Würzburg)

Übergang von der Familie ins Schneckenhaus

Siehe Eingewöhnungskonzept

Übergang von der Kleinkindgruppe zu den Mittleren

Die jeweiligen Erzieherinnen beobachten das Kind, besprechen die momentane Situation und entscheiden mit dem Kind wann der Wechsel stattfinden soll. Jutta lädt das Kind zu sich in den Morgenkreis ein. Die Eltern werden über den anstehenden Wechsel zeitnah informiert.

Es findet eine individuelle Eingewöhnung des einzelnen Kindes in den Morgenkreis statt. Es ist nicht gut, wenn viele Kinder auf einmal wechseln. Jedoch sollte man Freundschaften und feste Spielgruppen berücksichtigen. Der Wechsel ist nicht nur alters- sondern auch entwicklungsabhängig und wird von der Bezugserzieherin aus der Krippe begleitet. Bei Bedarf begleitet die Bezugserzieherin das Kind anfänglich auch bei verschiedenen Aktionen und Ausflügen. Die Kinder werden mit einem Ritual aus dem Morgenkreis von den anderen Kindern verabschiedet.

Sobald ein Kind in diese Bezugsgruppe gewechselt hat, ist es eingeladen an allen Aktionen die diese Gruppe betreffen teilzunehmen. Die Erzieherin dieser Gruppe lädt die neuen Eltern ihre Bezugsgruppe ein bis zweimal im Jahr zu einem Infogespräch ein. Die Eltern werden mit Bildern und einer Infomappe anschaulich über Aktionen und die neue Situation informiert. Hierbei sollen die Eltern die Möglichkeit haben Fragen zu stellen und Unsicherheiten zu äußern. Die Eltern werden von der Erzieherin zum Morgenkreis und zu den verschiedenen Aktionen eingeladen um sie selbst zu erleben und kennenzulernen.

Die Erzieherin aus der Kleinkindgruppe führt mit den Eltern ein Abschlussgespräch. Die Dokumentationen (Bild, Ton, Film, Schrift) kommen in den Ordner im Büro. Der Portfolioordner wird an die neue Bezugserzieherin weitergegeben.

Falls die Bezugserzieherin der Mittleren für längere Zeit ausfällt übernimmt die Leitung diese Bezugsgruppe.

Übergang von den Mittleren zu den Schulanfängern

Die Gruppe der Schulanfänger wechselt im Juli in den Morgenkreis der zuständigen Bezugserzieherin. Im Vorfeld lädt die Bezugserzieherin die Kinder in ihren Morgenkreis ein. Die „alten“ Schulanfänger sind im Juli noch dabei und empfangen die „neuen“ Schulanfänger bei sich im Morgenkreis. Im Juni findet für die Eltern der neuen Schulanfänger ein Infoabend statt. Die Bezugserzieherin der mittleren Gruppe lädt die Eltern zu einem Abschluss-bzw. Entwicklungsgespräch ein.

Die Dokumentationen (Bild, Ton, Film, Schrift) kommen in den Ordner im Büro. Der Portfolioordner wird an die neue Bezugserzieherin weitergegeben.

Übergang von den Schulanfängern in den Hort/Georg-Monsch-Schule oder in eine andere Schule/Einrichtung

Der Übergang von der Kita in die Schule findet das ganze Jahr über statt. Dies zeigt sich in regelmäßigen Schulbesuchen und dem Austausch mit der Kooperationslehrerin. Kinder die nicht in die Georg-Monsch-Schule wechseln sollten ab Januar parallel zu unserer Kooperation an der Kooperation der jeweiligen Schule/Kita teilnehmen. Ab Juli arbeiten die Kinder an ihren Schultüten sind beim Mittagessen und den Freitagsaktionen der Hortkinder mit. Personell wird dies durch die Bezugserzieherin der Schulanfänger unterstützt. Die Kinder werden mit einem Ritual (Handabdruck an der Wand des Hortraumes , Einladung zu Kuchen, Erzählkreis und Abholen am 1.Schultag von der Bezugserzieherin der Schulanfänger in der Schule) aus der Schulanfängergruppe in den Hort aufgenommen. Die Dokumentationen (Bild, Ton, Film, Schrift) kommen in den Ordner im Büro. Der Portfolioordner wird an die neue Bezugserzieherin weitergegeben.

Die Entwicklungsgespräche der Schulanfänger finden ab Februar bei Bedarf auch mit der Kooperationslehrerin statt. Alle Schulanfänger organisieren mit der Bezugserzieherin zum Abschluss einen Ausflug. Die Bezugserzieherin erstellt die Schulanfänger-CD.

Kinder die nicht in den Hort kommen werden verabschiedet. Für jedes Kind gibt es ein Geschenk, 5 Besuchsgutscheine und den Portfolioordner. Das Abschlussfest organisiert das Kind mit den Eltern und der Erzieherin.

Übergang vom Hort in die Welt

Die Verabschiedung wird individuell mit den Kindern und Eltern gestaltet. Jedes Kind bekommt ein Geschenk, 5 Besuchsgutscheine und den Portfolioordner. Die 4.Klässler bzw. Abgänger organisieren mit dem Bezugserzieher eine Abschlussfahrt, an der nur sie und der jeweilige Erzieher teilnehmen. Den Eltern wird vom Bezugserzieher ein Abschlussgespräch angeboten. Die Dokumentationen (Bild, Ton, Film, Schrift) kommen in den Ordner im Büro.

Für alle Kinder des Schneckenhauses besteht jedoch jederzeit die Möglichkeit andere Bezugsgruppen im Morgenkreis zu besuchen und kennenzulernen.

